



**öffentlich**

**Bericht des ehrenamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten (KBB)**

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Schul-, Kultur- und  
Sozialausschuss

**öffentlich**

am 10.03.2025

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Kenntisnahme

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: EUR

Anlagen:



**öffentlich**

**Bericht des ehrenamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten (KBB)**

In der Sitzung des SKS am 22.05.2023 wurde Herr BM a.D. Josef Ungermann zum ehrenamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten (KBB) des Zollernalbkreises gewählt. Am 01.07.2023 trat er die Nachfolge von Herrn BM Thomas Miller an, der dieses Ehrenamt 9 Jahre lang ausgeübt hatte. Die Amtszeit beträgt jeweils 3 Jahre.

Dieser Bericht soll einen Einblick über die Arbeit des KBB in den ersten 1 ½ Jahren geben und betrachtet den Zeitraum vom 01.07.2023 bis zum 31.12.2024.

**Arbeitsweise**

Der KBB arbeitet überwiegend aus dem Homeoffice, die Kontaktaufnahme erfolgt weitgehend über Mail oder Telefon. Viele Anliegen und Anfragen können telefonisch oder per Videochat beantwortet bzw. erledigt werden, bei Bedarf werden aber auch Termine vor Ort vereinbart und persönlich wahrgenommen. Hier wird sowohl auf dem Landkreis zur Verfügung stehende Räume als auch auf Räumlichkeiten der jeweils betreffenden Stadt- oder Gemeindeverwaltungen zurückgegriffen.

**Aufgabenvielfalt**

Die Probleme und Anregungen, die regelmäßig an den KBB herangetragen werden sind sehr vielfältig und betreffen einerseits Probleme und Fragen, die die Hilfesuchenden selbst oder deren Angehörige betreffen, aber auch Gegebenheiten im öffentlichen Verkehrsraum oder an Gebäuden, die nicht optimal sind und geändert werden sollten. So geht die Bandbreite bei den vorgetragenen Anliegen von reinen Anfragen zu Sachthemen oder Sachfragen über die Unzufriedenheit mit Entscheidungen der zuständigen Behörden oder Probleme bei der Umsetzung von Maßnahmen bis hin zu Beschwerden über fehlende oder mangelnde Barrierefreiheit.

Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld stellen Stellungnahmen zu barrierefreien Um- oder Neubaumaßnahmen, welche von übergeordneten Behörden gefördert werden dar. Auch besteht regelmäßiger Kontakt zu den Städten und Gemeinden im Landkreis, hauptsächlich geht es hier um das Thema barrierefreier Um- oder Neubau von Gebäuden oder öffentlichen Flächen.

Im betreffenden Zeitraum fanden auch verschiedene vom KBB initiierte oder unterstützte Fortbildungen oder Infoveranstaltungen statt. So gab es zwei Infoveranstaltungen für Städte und Gemeinden zum Thema „Barrierefreiheit in der öffentlichen Verwaltung“ sowie eine überregionale Fortbildung zum Thema „Inklusion in der offenen Jugendarbeit“. Verschiedene dringliche Fachthemen wurden vom KBB auch in einer Bürgermeisterdienstversammlung und in einer Konferenz der Kindergartenträger angesprochen. Neben dem regelmäßigen Kontakt zu den Trägern und Akteuren wie z.B. Lebenshilfe Zollernalb, Bruderhaus Diakonie, EUTB-Beratungsstelle u.a. nimmt der KBB auch regelmäßig an den Gesundheits- und Pflegekonferenzen, den Treffen der Selbsthilfegruppenleiter, den Besprechungen des Arbeitskreises Psychiatrie, an regelmäßigen internen Besprechungen (Jour fixe) sowie an den Treffen der Behindertenbeauftragten auf Regierungsbezirks- und Landesebene teil.



**öffentlich**

Hier nur ein kleiner Auszug der Themen und Aufgaben aus den vergangenen 18 Monaten:

- Aufarbeitung des Themas „Katastrophenschutz für Menschen mit Beeinträchtigungen“ mit den zuständigen Stellen im Landkreis und Teilnahme an einer überörtlichen Studie zu diesem Themenkomplex
- Mögliche Barrierefreiheit am Bahnhof Hechingen und barrierefreier Umbau der Bahninfrastruktur im Rahmen des Projekts „Regional-Stadtbahn Neckar-Alb“ sowie Barrierefreiheit im ÖPNV insgesamt
- Umsetzung von Inklusions- und Inklusionsfördermaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis
- Gespräche und Beratung zur Umsetzung von Barrierefreiheit beim Umbau von Innenstädten, ganzen Straßenzügen oder bei der Planung von Neubaugebieten
- Unterstützung und Sensibilisierung der Städte und Gemeinden beim Thema barrierefreie Homepage und Verwaltung

**Fazit**

Die Aufgaben des KBB sind vielfältig und vielschichtig. Bei den Anliegen und Problemen von Betroffenen kann regelmäßig Abhilfe geschaffen werden, oftmals genügt es auch, Sachverhalte zu klären und nochmals zu erörtern. Die regelmäßigen Kontakte zu Trägern und Verwaltungen sollen dazu dienen, das Thema Barrierefreiheit - und hier ist ausdrücklich auch die Barrierefreiheit für seh- oder hörbehinderte Menschen mit eingeschlossen - in den Planungen zu berücksichtigen oder in den Alltag zu integrieren. Kleine Schritte können hier oft schon sehr viel bewirken.

Wenn wir es gemeinsam schaffen, mit kontinuierlichen Schritten nach vorne unseren Landkreis nach und nach barriereärmer zu gestalten, kommen wir dem Ziel eines barrierefreien Landkreises immer näher. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin aktiv an diesem Ziel arbeiten.